



Vermögensverwaltungsgesellschaft
seit 1995

Exklusive Aussichten

Geschäftsbericht 2009

LB≡BW (Schweiz) AG



Exklusive Aussichten – LBBW (Schweiz) AG

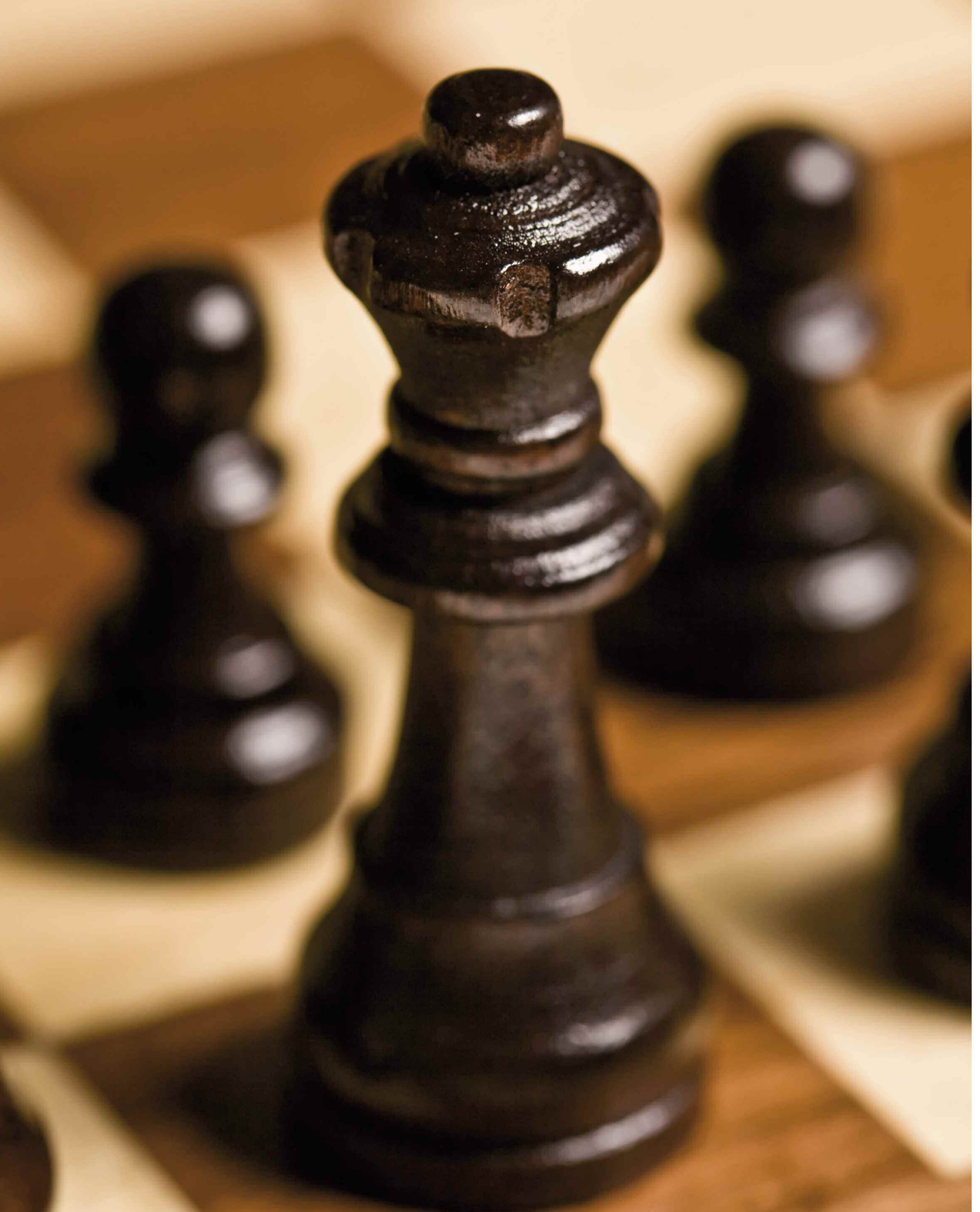
Attraktive Partner	5
Gepflegte Traditionen	6

Rückblick und Ausblick

Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2009	9
---	---

Finanzielle Berichterstattung

Bilanz und Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2009 und 2008	11
Erfolgsrechnung 2009 und 2008	12
Anhang zur Jahresrechnung	13
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand	13
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	15
Informationen zur Bilanz	18
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	22
Informationen zur Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	23
Bericht der Revisionsstelle	24



Die Schachgesellschaft Zürich wurde 1809 gegründet und feierte 2009 ihr 200-jähriges Bestehen. Sie ist damit der älteste Schachverein der Welt. Der Kern des Schachspiels, strategisches Denken und die Fähigkeit vorausschauend zu agieren, ist eine elementare Voraussetzung für erfolgreiches Private Banking.

Attraktive Partner

Weitsicht und langfristiger Erfolg sind unsere Maxime



Standort Schweiz – attraktive und überzeugende Vorteile

Die LBBW (Schweiz) AG bietet einer anspruchsvollen, gehobenen Kundschaft für die Verwaltung deren Vermögen eine unabhängige schweizerische Infrastruktur internationalen Zuschnitts an. Dies versetzt uns in die vorteilhafte Lage, eine Brücke zwischen zwei Welten schlagen zu können. Denn als Tochter einer deutschen Grossbank kennen wir die Ansprüche und Mentalität unserer internationalen Kundschaft und als schweizerischer Vermögensverwalter arbeiten wir in der soliden, diskreten Tradition des Gastlandes.

Innerhalb der Schweiz ist Zürich der bedeutendste Finanzplatz. Eine Reise in die Stadt am See lässt sich auch besonders attraktiv mit hochkarätigem Kulturgenuss verbinden, denn auch da zeigt Zürich absolutes Weltniveau.

LBBW (Schweiz) AG – individuell beraten und ergebnisorientiert denken

Hohe Diskretion, professionelle Beratung und das rasche Erkennen von Kundenbedürfnissen kennzeichnen unser Team, welches sich auf die individuelle Betreuung einer gehobenen, internationalen Kundschaft fokussiert.

Für uns als Privatbank steht immer der Kunde im Zentrum. Unser Schwerpunkt liegt in einem langfristigen Bestand Ihres Privatvermögens. Die LBBW (Schweiz) AG bietet Ihnen eine kompetente und persönlich auf Sie abgestimmte Finanzplanung. Je nach Ihren Bedürfnissen und Anlagevolumen führen wir Ihr Depot in Form einer individuellen Vermögensverwaltung oder einer Fondsvermögensverwaltung. Sie können Ihr bei uns deponiertes Vermögen aber auch selbst verwalten, ein Beratungsmandat beanspruchen oder uns eine Wiederanlagevollmacht erteilen.

LBBW(Schweiz) AG

Engagement mit Perspektive

Gepflegte Traditionen

Das Vertrauen unserer Kunden ist unser grösstes Kapital

Geschäftsbericht
2009



Bankenplatz Zürich – geografisch und wirtschaftlich ideal gelegen

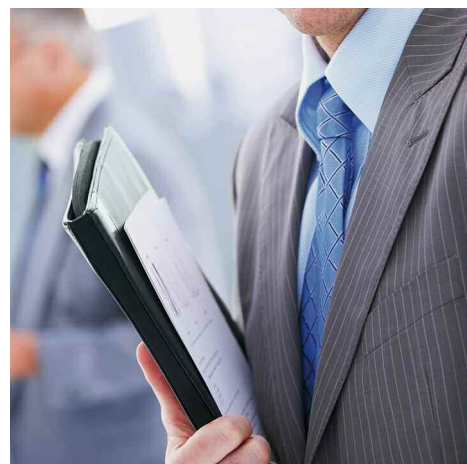
Die LBBW (Schweiz) AG ist eine unabhängige schweizerische Vermögensverwaltungsgesellschaft nach Schweizerischem Recht. Als hundertprozentige Tochter der Landesbank Baden-Württemberg wissen wir eine starke und weltweit angesehene Partnerin im Hintergrund.

Die Schweiz - Eine seit über 150 Jahre dauernde politische Sicherheit und Stabilität, die unangetastete Privatsphäre sowie die Tatsache eines eigenen Rechtsraumes ausserhalb der EU sind wichtige Faktoren, die bei der Kapitalanlage Berücksichtigung finden sollten.

LBBW (Schweiz) AG – der verlässliche Partner für die Zukunft

Professionalität und Kontinuität in der Beratung, Fokussierung auf den Kunden und dessen Bedürfnisse sowie Unabhängigkeit in der Wahl von Produkten sind das unersetzliche Kapital der LBBW (Schweiz) AG.

Eine unabhängige, hochstehende, schweizerische Infrastruktur sowie die hohe fachliche und soziale Kompetenz unserer Mitarbeiter bilden die Basis für absolute Diskretion und erstklassige Servicequalität.



LBBW(Schweiz) AG

Engagement mit Perspektive



Zürich – Stadt der Uhren. Natürlich sind Biel und La Chaux-de-Fonds die Uhrenmetropolen der Schweiz. Doch besteht an der Zürcher Bahnhofstrasse eine schweizweit wohl einmalige Dichte an renommierten Uhren- und Schmuck-Geschäften. Pünktlichkeit und absolute Präzision sind auch für uns als Privatbank eine Selbstverständlichkeit.



Das Zürcher Sechseläuten, ein historischer Brauch, der das Ende des Winters einläutet, ist einer der wichtigsten Zürcher Feiertage. Seit dem Jahr 1991 stellt sich begleitend zu den Umzügen jeweils ein Gastkanton vor. Persönlichkeiten aus dem Gastkanton sind häufig Ehrengäste beim Umzug der Zünfte. Gastfreundschaft und persönlicher Kontakt werden auch bei uns gross geschrieben.

Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2009

Ein Jahr der Gegensätze

Das Börsenjahr 2009 war geprägt durch eine fulminante Kursrallye seit April. Getrieben von eher kleinen Handelsvolumen erlebten die Börsen weltweit eine Renaissance mit Kurssteigerungen von bis zu 60% (in den Schwellenländern vereinzelt sogar über 100%). Mit dieser positiven Entwicklung hatten viele nicht gerechnet, nachdem die Kurse in den ersten drei Monaten um bis zu 30% eingebrochen waren. Die sehr verunsicherten Anleger verloren jegliches Vertrauen in die Finanzmärkte und verweilten entsprechend an der Seitenlinie, womit viele von ihnen die Kurserholungen verpasst hatten.

Durch den hohen Liquiditätsanteil anfangs des Jahres und einem gestaffelten, rechtzeitigen Einstieg in die Aktienmärkte ab April weisen wir für unsere Vermögensverwaltungskunden eine sehr erfreuliche Performance aus. Mitte November wurde die Aktienquote wieder leicht reduziert, da wir in den nächsten Monaten nicht mit einem weiteren starken Anstieg der Börsenkurse rechneten. Für unsere Kunden mit einer Aktienquote von 50% wurde eine gute Performance erzielt, wobei wir unseren Benchmark übertroffen haben.

Tiefe Zinsen und zurückhaltende Kunden

Anhaltend tiefe Zinssätze, eine extrem starke Zurückhaltung der Kunden im Zusammenhang mit Börsentransaktionen aber auch verschiedene politische Ereignisse haben dazu geführt, dass wir einen spürbaren Rückgang der Erträge in Kauf nehmen mussten. Dank des konservativen Umganges mit unseren eigenen Mitteln in Krisenjahren konnten Anlageverluste gänzlich vermieden werden. Aufgrund des derzeitigen tiefen Zinsumfeldes müssen wir uns jedoch zurzeit mit deutlich geringeren Erlösen zufrieden geben. Trotz verstärkter Sparanstrengungen reduzierte sich der Jahresgewinn 2009 auf 163'000 CHF.

Die Einführung der Abgeltungssteuer in Deutschland, eine zunehmende Zahl von Reportings an verschiedene schweizerische Behörden, die gestiegenen Anforderungen an die Eigenmittelunterlegung sowie an die Beurteilung der Risiken setzen eine immer grösser werdende Zahl von IT-Systemen und Software voraus, welche auch die Kosten in die Höhe treiben. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit unserem Outsourcingpartner Wegelin & Co. in St. Gallen sind wir immer auf dem neusten Stand und können den Kunden damit auch eine hochwertige Dienstleistung und Sicherheit gewähren.

Wie immer an dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen, sämtlichen Mitarbeitern unsere Anerkennung auszusprechen für ihren hohen Einsatz zu Gunsten der LBBW (Schweiz) AG.

Zürich, im Januar 2010

der Verwaltungsrat

Verwaltungsrat

Horst Marschall, Präsident
Vorstand der Baden-Württembergischen Bank, in Stuttgart

Dr. Thomas Bachmann
AAM Privatbank AG, in Stettlen

Dr. Rudolf Tschäni
Partner Lenz & Staehelin, Rechtsanwälte, in Baar

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revisionsstelle

Entris Audit AG, Uster

Geschäftsleitung

Christian Siegfried

Stellvertretender Direktor

Roger Haffter

Vizedirektoren

Eva Maria Gómez-Flury
Edith Jörger
Thorsten Krauss

Prokuristen

Daniela Keller
Christoph Ziegler

Handlungsbevollmächtigte

Bruno Betschart
Katarina Jörger

Compliance

Eva Maria Gómez-Flury

Adresse

LBBW (Schweiz) AG
Beethovenstrasse 11
Postfach
8027 Zürich

Telefon +41 (0)44 286 26 86
Telefax +41 (0)44 286 26 89

info@lbbwschweiz.ch
www.lbbwschweiz.ch

Bilanz und Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2009 und 2008

Bilanz per 31. Dezember 2009 und 2008

Aktiven ausgewiesen in CHF	31.12.2009	Vorjahr
Flüssige Mittel	547'625	1'323'216
Forderungen gegenüber Banken	63'970'227	17'347'074
Forderungen gegenüber Kunden	14'242'167	11'025'747
Hypothekarforderungen	710'000	0
Handelsbestand	0	182'908
Finanzanlagen	1'247'099	1'192'346
Sachanlagen	107'204	434'969
Rechnungsabgrenzungen	323'559	373'702
Sonstige Aktiven	92'185'926	178'613'124
Total Aktiven	173'333'807	210'493'086
Total nachrangige Forderungen	0	0
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifizierten Beteiligten	876'684	883'421
Passiven ausgewiesen in CHF	31.12.2009	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber Banken	53'360	11'261
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	66'495'089	17'026'374
Rechnungsabgrenzungen	663'641	910'432
Sonstige Passiven	92'497'461	179'083'653
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000	50'000
Gesellschaftskapital	3'000'000	3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserven	537'000	483'000
Gewinnvortrag	9'874'366	8'858'535
Jahresgewinn	162'890	1'069'831
Total Passiven	173'333'807	210'493'086
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifizierten Beteiligten	0	0

Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2009 und 2008

Aktiven ausgewiesen in CHF	31.12.2009	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	6'041'094	7'954'677
Unwiderrufliche Zusagen	178'000	258'000
Derivate Finanzinstrumente		
- positive Wiederbeschaffungswerte	92'129'117	178'578'728
- negative Wiederbeschaffungswerte	92'127'043	178'578'728
- Kontraktvolumen	346'959'576	443'622'835
Treuhandgeschäfte	60'483'488	108'715'845

Erfolgsrechnung

2009 und 2008

Erfolgsrechnung 2009 und 2008

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft ausgewiesen in CHF	31.12.2009	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	355'733	1'162'087
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	37'775	27'704
Zinsaufwand	-26'869	-17'894
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	366'639	1'171'897
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	4'778'135	6'564'111
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	227'421	215'236
Kommissionsaufwand	-1'824'738	-2'726'646
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'180'818	4'052'701
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	391'870	213'203
Übriger ordentlicher Erfolg		
Anderer ordentlicher Ertrag	39'641	6'992
Anderer ordentlicher Aufwand	-5'461	-22'416
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	34'180	-15'424
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-2'101'184	-2'209'423
Sachaufwand	-1'294'463	-1'473'580
Subtotal Geschäftsaufwand	-3'395'647	-3'683'003
Bruttogewinn	577'860	1'739'374
Jahresgewinn ausgewiesen in CHF	31.12.2009	Vorjahr
Bruttogewinn	577'860	1'739'374
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-340'450	-348'158
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-9'018	-17'763
Zwischenergebnis	228'392	1'373'453
Steuern	-65'502	-303'622
Jahresgewinn	162'890	1'069'831

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand

Allgemeines

Die LBBW (Schweiz) AG ist seit dem 1. August 2005 eine 100%ige Tochtergesellschaft der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart. Sie ist in der Vermögensverwaltung und allen damit zusammenhängenden Geschäften tätig. Die Hauptaktivitäten sind in der Schweiz und im Euro-Raum. Die verschiedenen Anlagegebiete sind auf die jeweiligen Märkte abgestimmt. Der Personalbestand beträgt 14 Mitarbeitende (Vorjahr 14).

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung. Es beschränkt sich vornehmlich auf die Anlage der Eigenen Mittel und der Kundengelder. In kleinem Umfang werden Kredite gegen Lombarddeckung gewährt. Die LBBW (Schweiz) AG kann in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille mit Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont halten.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil der Einnahmen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Vermögensverwaltung und die Anlageberatung.

Handel

Der Kundschaft bietet die LBBW (Schweiz) AG die Ausführung und Abwicklung banküblicher Handelsgeschäfte an. Sie betreibt keinen Handel auf eigene Rechnung.

Outsourcing

Handel, Research und Teile der Administration (Kunden-, Depotbuchhaltung sowie IT-EDV) sind an den Outsourcingpartner, Wegelin & Co. Privatbankiers, St. Gallen, ausgelagert. Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidg. Finanzmarktaufsicht detailliert in Service Level Agreements geregelt. Alle Mitarbeitende des Dienstleisters sind dem Geschäftsgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Personalbestand

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat hat sich im Geschäftsjahr im Einklang mit Art. 663b Ziff. 12 OR mit der Beurteilung der wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Die vom Verwaltungsrat genehmigte Risikopolitik bildet die Basis für das Risikomanagement. Die aus der Anlage der Eigenen Mittel und der Kundengelder entstehenden Kredit-, Markt-, Zins-, Liquiditäts- und operationellen Risiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Anlage der Kundengelder erfolgt nur bei erstklassigen In- und Auslandbanken schergewichtig innerhalb des Konzerns.

Die Geschäftsleitung wird durch ein stufengerechtes Führungsinformations-System über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

Betriebsrisiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Compliance / Risikokontrolle sowie die interne Revision prüfen die internen Kontrollen regelmässig.

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels einer zurückhaltenden Strategie, Risikoverteilung und Deckungsmargen begrenzt. Die Kreditbewilligung erfolgt durch die Geschäftsleitung nach einheitlichen Kriterien und einer schriftlich niedergelegten Weisung, so dass kurze Entscheidungswege vorhanden sind.

Es werden nur Lombardkredite mit konservativen Belehnungsmargen und kuranter Deckung gewährt. Die Refinanzierung erfolgt nur mit Eigenen Mitteln und einem Teil der Bodensätze. Die Geldwäsche-Risiken werden vom Compliance Officer überprüft.

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidg. Finanzmarktaufsicht.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Bilanzgeschäfte mit fester Laufzeit sowie Termingeschäfte werden ab dem Valutadatum bilanziert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht.

Die Währungsumrechnungen in den Hauptwährungen wurden zu folgenden Kursen getätigt:

-Kurs am 31.12.2009	1.4830 (Vorjahr 1.4800)
\$-Kurs am 31.12.2009	1.0340 (Vorjahr 1.0640)

Allg. Bewertungsgrundsätze

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie die Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet.

Konzerngesellschaften

Es bestehen keine Konzerngesellschaften.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Anlagen erfolgen währungskonform.

Ausleihungen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen und Garantien werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ist ein Schuldner seit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen in Verzug, werden die Zinsausstände direkt den Wertberichtigungen zugewiesen. Die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Lombardkredite werden bei Verzug umgehend liquidiert resp. glattgestellt.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Bilanzierung erfolgt zum Marktwert.

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel (ohne Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit), Wandel- und Optionsanleihen sowie Beteiligungstitel und strukturierte Produkte werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über „Anderer ordentlicher Aufwand“ resp. „Anderer ordentlicher Ertrag“. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien ist:

- Umbauten / Installationen 10 Jahre
- Mobiliar 4 Jahre
- Hardware 3 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet.

Sämtliche Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verlusten werden über die Bilanzposition „Wertberichtigungen und Rückstellungen“ unter den Passiven gebucht.

In den übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten sein.

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Eventualverpflichtungen und Kreditzusagen

Der Ausweis erfolgt zu Nominalwerten in der Aussenbilanz.

Derivative Finanzinstrumente

Wiederbeschaffungswerte aus für Kunden verkauften Eurex-Optionen werden, sofern kein Margin-Account vorhanden ist, sowohl unter den „Sonstigen Aktiven“ (positiver Wiederbeschaffungswert gegenüber dem Kunden) und „Sonstigen Passiven“ (negativer Wiederbeschaffungswert des Kontrahenten) bilanziert. Zusätzlich wird das Kontraktvolumen im Anhang ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Diese Reserven sind versteuert.

Vorsorgeverpflichtungen

Die LBBW Schweiz unterhält bei der Gemeinschaftsstiftung PKG Pensionskasse, Luzern, Vorsorgeeinrichtungen für alle Mitarbeitenden. Es besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Die Jahresrechnung der PKG Pensionskasse bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang entspricht den Vorschriften nach Swiss GAAP FER 26. Eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung wird gemäss Swiss GAAP FER 16 ausgewiesen, ein allfälliger Nutzen wird zu Gunsten der Versicherten verwendet. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand erfasst.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Alle geschuldeten direkten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen ausgewiesen in CHF

	Deckungsart			Total
	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	472'583	13'722'998	46'586	14'242'167
Hypothekarforderungen	710'000	0	0	710'000
Total Ausleihungen 31.12.2009	1'182'583	13'722'998	46'586	14'952'167
Vorjahr	264'112	10'574'985	186'650	11'025'747
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	0	6'041'094	0	6'041'094
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	178'000	178'000
Total Ausserbilanz 31.12.2009	0	6'041'094	178'000	6'219'094
Vorjahr	0	7'954'677	258'000	8'212'677
Gefährdete Forderungen 31.12.2009				keine
Vorjahr				keine

Handelsbestände in Wertschriften ausgewiesen in CHF

	31.12.2009	Vorjahr
Schuldtitle		
- börsenkotierte	0	22'341
- nicht börsenkotierte	0	0
Beteiligungstitel	0	160'567
Total Handelsbestände in Wertschriften	0	182'908

Aufgliederung der Finanzanlagen ausgewiesen in CHF

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2009	Vorjahr	31.12.2009	Vorjahr
Strukturierte Produkte	844'908	1'192'346	870'564	1'213'908
- davon nach Niederstwertprinzip bewertet	844'908	1'192'346	870'564	1'213'908
Obligationen	402'191	0	402'191	0
- davon nach Niederstwertprinzip bewertet	402'191	0	402'191	0
Beteiligungstitel	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	1'247'099	1'192'346	1'272'755	1'213'908
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	0	0

Anlagespiegel ausgewiesen in CHF

	Anschaffungs- wert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			Buchwert 31.12.2009
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Übrige Sachanlagen	1'666'192	1'231'223	434'969	12'685	0	-340'450	107'204
Total Sachanlagen	1'666'192	1'231'223	434'969	12'685	0	-340'450	107'204
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen							2'600'000
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing							56'932

Informationen zur Bilanz

Sonstige Aktiven und Passiven ausgewiesen in CHF	31.12.2009		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Wiederbeschaffungswerte aus derivaten Finanzinstrumenten				
- Kontrakte als Kommissionär	92'129'117	92'127'042	178'578'728	178'578'728
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	56'809	370'419	34'396	504'925
Total Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	92'185'926	92'497'461	178'613'124	179'083'653

Es handelt sich dabei vor allem um Wiederbeschaffungswerte von verkauften Eurex-Optionen. Die Ausfallrisiken sind durch eine Garantie der LBBW in Stuttgart gedeckt.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die LBBW (Schweiz) AG unterhält bei der Gemeinschaftsstiftung PKG Pensionskasse, Luzern, Vorsorgeeinrichtungen für alle Mitarbeitenden. Es besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2009 betrug die Anzahl der aktiven Versicherten 15 (31. Dezember 2008: 14). Rentenbezüger gab es wie im Vorjahr keine. Laut vorläufig ungeprüfter Jahresrechnung besteht per 31. Dezember 2009 ein Deckungsgrad von 100 %. Laut der zuletzt geprüften Jahresrechnung (Swiss GAAP FER 26) der PKG Pensionskasse zum 31. Dezember 2008 besteht ein Deckungsgrad von 93,2 % (Vorjahr 115,6 %). In der Jahresrechnung wird die Überdeckung nur im Total und nicht pro angeschlossenem Arbeitgeber ausgewiesen. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass dadurch kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber besteht, dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken ausgewiesen in CHF	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen und Auflösungen	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchungen)	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildungen zu Lasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zu Gunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 31.12.2009
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall und andere Risiken:							
- Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkrederere und Länderrisiko)	0	0	0	0	0	0	0
- Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
- übrige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
Subtotal	0	0	0	0	0	0	0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
abzüglich: mit den Aktiven direkt verrechneten Wertberichtigungen							
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	0						0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000	0	0	0	0	0	50'000

Darstellung des Gesellschaftskapitals ausgewiesen in CHF	31.12.2009			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert CHF	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital CHF	Gesamt- nominalwert CHF	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital CHF
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	3'000'000	3'000	3'000'000	3'000'000	3'000	3'000'000
Total Gesellschaftskapital	3'000'000	3'000	3'000'000	3'000'000	3'000	3'000'000

Angabe von Kapitaleignern mit Beteiligungen von über 5% aller Stimmrechte ausgewiesen in CHF	31.12.2009		Vorjahr	
	Nominal CHF	Anteil in %	Nominal CHF	Anteil in %
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern mit Stimmrecht Landesbank Baden-Württemberg, D-Stuttgart	3'000'000	100	3'000'000	100
Die Aktionäre der Landesbank Baden-Württemberg, D-Stuttgart sind:				
Land Baden-Württemberg	35,611 %			
Sparkassenverband Baden-Württemberg	35,611 %			
Landeshauptstadt Stuttgart	18,932 %			
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank	4,923 %			
Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz	4,923 %			

Informationen zur Bilanz

Nachweis des Eigenkapitals ausgewiesen in CHF	2009
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Gesellschaftskapital	3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	537'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000
Bilanzgewinn	9'874'366
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	13'461'366
+ Jahreserfolg des Berichtsjahres	162'890
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	13'624'256
davon Gesellschaftskapital	3'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	537'000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'000
Bilanzgewinn	10'037'256

Informationen zur Eigenmittelsituation ausgewiesen in CHF	31.12.2009	Vorjahr
Erforderliche Eigenmittel für Kreditrisiken	1'692'070	3'516'678
Erforderliche Eigenmittel für nicht gegenparteibezogene Risiken	53'600	217'484
Erforderliche Eigenmittel für Marktrisiken	7'700	5'247
Erforderliche Eigenmittel für operationelle Risiken	824'370	824'374
Total erforderliche Eigenmittel	2'577'740	4'563'783
Total anrechenbare Eigenmittel	13'624'256	13'461'535
Eigenmitteldeckungsgrad	529%	295%

Informationen zur Bilanz

Darstellung der Fälligkeitsstruktur des
Umlaufvermögens und des Fremdkapitals
ausgewiesen in CHF

	auf Sicht	kündbar	fällig			Total
			innert 3 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel	547'625	-	-	-	-	547'625
Forderungen gegenüber Banken	2'497'127	23'104'100	38'369'000	-	-	63'970'227
Forderungen gegenüber Kunden	-	14'242'167	-	-	-	14'242'167
Hypothekarforderungen	-	710'000	-	-	-	710'000
Handelsbestand	0	-	-	-	-	0
Finanzanlagen	-	-	-	1'247'099	-	1'247'099
Total Umlaufvermögen 31.12.2009	3'044'752	38'056'267	38'369'000	1'247'099	0	80'717'118
Vorjahr	4'041'198	17'239'747	8'598'000	1'192'346	0	31'071'291
Fremdkapital						
Übrige Verpflichtungen gegenüber Banken	53'360	0	0	0	0	53'360
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	57'609'089	0	8'886'000	0	0	66'495'089
Total Fremdkapital 31.12.2009	57'662'449	0	8'886'000	0	0	66'548'449
Vorjahr	15'439'635	0	1'598'000	0	0	17'037'635

Angabe der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen
Gesellschaften sowie Organkredite
ausgewiesen in CHF

	31.12.2009	Vorjahr
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	39'245'684	8'598'000
Total	39'245'684	8'598'000

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kontoverbindungen, Garantien und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung der Eventualpflichten ausgewiesen in CHF

	31.12.2009	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien	6'041'094	7'954'677
Total	6'041'094	7'954'677

Aufgliederung der am Jahresende offenen derivaten Finanzinstrumente ausgewiesen in CHF

	positiver Wieder- beschaffungswert	negativer Wieder- beschaffungswert	Kontraktvolumen
Beteiligungstitel / Indices			
Optionen (Exchange Traded)	92'104'813	92'104'813	346'959'576
Devisentermingeschäfte	24'304	22'230	
Total 31.12.2009	92'129'117	92'127'043	346'959'576
Vorjahr	178'578'728	178'578'728	443'622'835

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte ausgewiesen in CHF

	Währungen, umgerechnet in CHF					Total CHF
	CAD	CHF	EUR	USD	übrige Währungen	
Treuhandanlagen bei Konzernbanken	192'270	955'000	51'682'550	7'653'668	0	60'483'488
Total 31.12.2009	192'270	955'000	51'682'550	7'653'668	0	60'483'488
Vorjahr	263'215	24'595'000	71'199'840	12'543'496	114'294	108'715'845

Kundenvermögen ausgewiesen in Mio. CHF

	31.12.2009	Vorjahr
Art der Kundenvermögen		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	115.8	107.7
Übrige Kundenvermögen	811.4	723.2
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzahlungen)	927.2	830.9
davon Doppelzahlungen	0	0
Netto-Neugeld-Abfluss	-53.7	234.5
Zu reinen Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen	kein Bestand	kein Bestand
Übrige verwaltete Vermögen	927.2	830.9

Bei der Berechnung der Vermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Lombardkredite werden bei der Ermittlung der Kundenvermögen nicht in Abzug gebracht. Die Zinsen aus Krediten und Kontoüberzügen sind nicht im Geldfluss enthalten. Kundenvermögen, welche durch Dritte verwaltet werden, werden einbezogen, wenn nebst der Depotverwaltung weitere Dienstleistungen erbracht werden.

Informationen zur Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen in CHF	2009	Vorjahr
Devisen- und Sortenhandel	388'779	373'991
Handel mit Beteiligungstiteln und davon abgeleiteten Instrumenten	3'091	-160'788
Total	391'870	213'203

Aufgliederung der Position Personalaufwand ausgewiesen in CHF

	2009	Vorjahr
Gehälter und Zulagen	1'722'281	1'833'301
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	140'163	112'937
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	150'386	139'922
Personalnebenkosten	88'354	123'263
Total	2'101'184	2'209'423

Aufgliederung der Position Sachaufwand ausgewiesen in CHF

	2009	Vorjahr
Raumkosten und Energie	313'232	325'777
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	343'839	379'588
Übriger Geschäftsaufwand	637'392	768'215
Total	1'294'463	1'473'580

Gewinnverwendung

ausgewiesen in CHF	2009	Vorjahr
Jahresgewinn	162'890	1'069'831
Gewinnvortrag	9'874'366	8'858'535
Bilanzgewinn	10'037'256	9'928'366
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	10'000	54'000
Gewinnvortrag	10'027'256	9'874'366

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der LBBW (Schweiz) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Bericht der Revisionsstelle

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Erik Dommach
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Carole Wiederkehr Müller
Revisionsexpertin

Zürich, 17. März 2010

LBBW
(Schweiz) AG

Eine Tochtergesellschaft der
Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

Vermögensverwaltungsgesellschaft
seit 1995

LBBW (Schweiz) AG
Beethovenstrasse 11
CH-8027 Zürich
Telefon +41 (0)44 286 26 86
Telefax +41 (0)44 286 26 89
info@lbbwschweiz.ch
www.lbbwschweiz.ch

LB  BW(Schweiz) AG

Engagement mit Perspektive